



Chinesische Heilkunst: Die Heilpraktiker Ke Jiang, Baoan Dang und Rui Zhong Zhang (von links) bieten ab nächster Woche ihr Wissen an der Driburger Str. 40 im „China Medici TCM Centrum“. Rechts im Bild: Investor Martin Friederici.

FOTO: IGGES

Yin und Yang in Paderborn

Zentrum für traditionelle chinesische Medizin geht an den Start

VON HANS-HERMANN IGGES

■ Paderborn. Behandlungsmethoden jenseits der Schulmedizin finden immer mehr Zuspriechung: In der kommenden Woche geht in Paderborn das erste Zentrum für traditionelle chinesische Medizin in der Region an den Start. Im Blick die Lehre vom ganzen Menschen, von Yin und Yang.

Komplett renoviert wurde dafür die 1950 gebaute 350-Quadratmeter-Villa an der Driburger Straße 40 inmitten eines 8.100 Quadratmeter großen Park ähnliches Grundstück. Zusammen mit seinem Vater kaufte Steuerberater Martin Friederici (38) vor drei Jahren das Anwesen. Insgesamt 3,5 Millionen Mark investierten die beiden sowie der in Peking geborene Arzt und Heilpraktiker Ke Jiang (38) in ihr Vorhaben.

In zwölf Behandlungsräumen werden neben Ke Jiang die Kollegen Rui Zhong Zhang (52), der unter anderem zehn Jahre lang als Dozent für traditionelle chinesische Medizin an der Medizinischen Universität von Tianjin tätig und dort zuletzt Chefarzt war, sowie Baong Dang (38) Nadeln setzen, mit Kräutern therapieren, Tuina-Massagen verabrei-



Frisch renoviert: Die Villa an der Driburger Straße wurde zu einem Zentrum für traditionelle chinesische Medizin umgebaut.

FOTO: ROHLF

chen oder Kurse für Thai-Chi und Qi Gong anbieten. Dang arbeitete zuletzt als Arzt in der Abteilung für Akupunktur und Moxibustion (Wärmebehandlung) des Central Hospital in Shaanxi.

Während Ke Jiang, Geschäftsführer der GmbH und Leitender Heilpraktiker des „China Medici TCM Centrum“, bereits seit 1993 als Heilpraktiker in Deutschland niedergelassen und inzwischen deutscher Staatsbürger ist – die bisherige Praxis in Belke bei Warstein wird von der neuen GmbH mit versorgt – haben

seine beiden Kollegen derweil den Status von „Gastärzten“.

Komplettiert wird das chinesische Trio durch einen Russen: Wladimir Dmitriev, Sportmediziner aus St. Petersburg, will in Paderborn – unter anderem als Therapeut – Daten zur wissenschaftlichen Erforschung traditioneller chinesischer Heil- und Diagnosemethoden sammeln. „Ein erfahrener Heilkundler kann 30 verschiedene Puls-Arten unterscheiden. Ein Blick auf die Zunge eines Patienten reicht ihm, um Problemzonen im Körper auszuma-

chen. Solche Diagnosemethoden sollen durch wissenschaftliche Untersuchungen objektiviert und somit auch für weniger erfahrene Ärzte erschlossen werden“, sagt Martin Friederici. Ein Schwerpunkt im TCM-Zentrum (☎ 68 94 20) sei es denn auch, Wissen in Seminaren weiterzugeben.

„Schulmedizin und traditionelle chinesische Medizin vertragen sich“

Ke Jiang war vor seiner Niederlassung als Heilpraktiker 18 Monate Arzt im Warsteiner Krankenhaus „Maria Hilf“. Seine Einstellung: „Schulmedizin und traditionelle chinesische Medizin ergänzen sich.“ Auch in China bedienten viele Menschen in akuten Fällen der Schulmedizin; bei chronischen Leiden griffen sie auf altes Wissen zurück.

Die Behandlungskosten für Akupunktur & Co an der Driburger Straße werden derzeit fast ausschließlich von Privat-Kassen übernommen. Martin Friederici: „Die gesetzlichen Krankenkassen wollten zuletzt Akupunktur-Leistungen eigentlich auch übernehmen, weil sie sie für sinnvoll hielten. Doch gaben die Spitzenverbände der Ärzte kein grünes Licht, offenbar weil sie fürchten, ihr Budget zu sehr zu belasten.“